

Schwarzwälder Tageszeitung

Begründet
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher
Nr. 11

Wochenblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt

Abdruckpreis: 10 Pfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Pfennige. Bei Ab- | Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 12 Pfennige, die Reklameweile 25 Pfennige
bestellung der Zeitung infolge Mäurer Gewalt oder Betriebsänderung besteht kein Anspruch auf Lieferung. | Zahl der Inserate 8 Tagen. — Für telefonisch eilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr

Nr. 116.

Altensteig, Samstag den 17. Mai.

Jahrgang 1924

Hierzu das Schwarzwälder Sonntagsblatt.

Reichsregierung und Deutschnationale.

In einer Sitzung der deutschnationalen Parteileitung wurde folgendes Ultimatum beschlossen:

Wir fordern, daß die gegenwärtige Reichsregierung, entsprechend dem Ausfall der Wahlen, der den veränderten politischen Sinn des Volkes feststellt hat, dem Reichspräsidenten alsbald ihren Rücktritt anbietet. Die gegenwärtige Regierung entbehrt jeglichen Rechts, Deutschland in den Verhandlungen über das Sachverständigengutachten noch entscheidend zu vertreten. Wir erheben entschiedenen Einspruch dagegen, daß das Kabinett etwa die Gegengewichte zur Durchführung des Gutachtens der Reparationskommission vorlegt oder auch nur in den vorgehenden Verhandlungen dem Organisationskomitee oder der Reparationskommission irgendwelche Erklärungen über den Standpunkt der deutschen Regierung abgibt. Die Deutschnationale Volkspartei wird derartige Erklärungen nicht mehr als für sich bindend anerkennen.

Die Reichsregierung gibt darauf folgende Antwort:

Die Reichsregierung ist auch angesichts des Beschlusses des Vorstands der Deutschnationalen Volkspartei entschlossen, pflichtgemäß die ihr übertragenen Regierungsgeschäfte nicht vor dem Zusammentritt des Reichstags aus der Hand zu geben. Sie hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, Deutschland in den Verhandlungen über das Sachverständigengutachten zu vertreten und die zur Durchführung der Gutachten erforderlichen Gegengewichte vorzubereiten, sowohl im Hinblick auf die immer bedrohlicher werdende Kreditkrise, die finanzpolitischen und wirtschaftlichen Erfordernisse Deutschlands, die ohne jeden Aufschub befriedigt werden müssen, wie auch in dem Bewußtsein, dadurch dem Willen der Mehrheit des deutschen Volkes und der Mehrheit des neuen Reichstags zu entsprechen.

Der von der Reichsregierung vertretene Standpunkt hinsichtlich der Sachverständigengutachten wird nach den eigenen Erklärungen geteilt von der Sozialdemokratischen Partei, von der Zentrumspartei, von der Deutschen Volkspartei, von der Demokratischen Partei und auch von der Bayerischen Volkspartei, die auch im neuen Reichstag auf jeden Fall über eine größere Stimmenzahl verfügen als eine etwaige gemeinsame Opposition der Deutschnationalen Volkspartei, der Kommunistischen Partei und der Balthischen Freiheitspartei.

Bei dieser Sachlage erachtet die Reichsregierung den Beschluß des Vorstands der Deutschnationalen Volkspartei als nicht im Einklang stehend mit den tatsächlichen Verhältnissen, wie sie sich nach der Willensäußerung des deutschen Volkes bei den Reichstagswahlen ergeben haben. Die Reichsregierung sieht auch in dem Beschluß des Parteivorstandes der Deutschnationalen Volkspartei eine ernste Gefährdung der deutschen Interessen in der Außenpolitik. Ueber die Gründe, die die Reichsregierung zu ihrer Stellungnahme zu den Sachverständigen-Gutachten gezwungen haben, sind die Parteiführer der Deutschnationalen von Seiten der Reichsregierung eingehend unterrichtet worden, ohne daß es gelang, die deutschnationalen Vertreter zu einer positiven Erklärung zu bewegen. Auch sonst liegt immer noch keine klare und bindende Erklärung der Deutschnationalen Volkspartei darüber vor, wie sie die Erledigung der Sachverständigen-Gutachten sieht, vielmehr wächst von Tag zu Tag die Unklarheit über ihre Absicht.

Gegenerklärung der Deutschnationalen.

Berlin, 16. Mai. Wie die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei mitteilt, widerspricht die Darstellung, die die Reichsregierung über Verhandlungen gibt, die mit der Deutschnationalen Volkspartei geführt wurden, in allen Punkten den Tatsachen. Seit den Wahlen hat zwischen der Reichsregierung und den Führern der Deutschnationalen Volkspartei nur eine einzige Besprechung stattgefunden. Die Deutschnationale Volkspartei hatte nämlich in der Reichskanzlei Einspruch dagegen erhoben, daß die jetzige Regierung der Reparationskommission die Gegengewichte zur Durchführung der Sachverständigengutachten vorlege. Aus diesem Anlaß wurden am 9. Mai von Reichskanzler Dr. Marx, Finanzminister Dr. Lohse und Staatssekretär Bracht der Parteivorsitzende Hergt, Graf Werth und Dr. Reichert empfangen. Die Besprechung diente, wie ausdrücklich festgestellt wurde, lediglich dem Zweck, Austausch über den Stand der Vorbereitungen für jene Gegengewichte zu geben. Dabei haben sie hinsichtlich einer Reihe von Einzelragen Meinungen über Arbeit und Bildung der Sachverständigenauschüsse ausgetauscht. Danach wurden weder

„Die Gründe“ besprochen, „die die Reichsregierung zu dem Sachverständigengutachten gezwungen haben“, noch wurde in einer Erörterung über die Ansichten der Deutschnationalen Volkspartei für die Behandlung des Sachverständigengutachtens oder über die Regierungsbildung verhandelt.

Neues vom Tage.

Das Wahlergebnis.

Berlin, 16. Mai. Das endgültige amtliche Ergebnis der Reichstagswahlen bestätigt im Wesentlichen die bereits gemeldeten Stimmzahlen und Mandate. Lediglich auf die Landliste entfallen nach der endgültigen Auszählung 10 Mandate, statt der bisher gemeldeten 9.

Der Reichstag umfaßt demnach 472 Mitglieder, die sich wie folgt auf die einzelnen Parteien verteilen:

Vereinigte Sozialdemokratische Partei	109
Deutschnationale Volkspartei	96
Zentrum	65
Kommunisten	62
Deutsche Volkspartei	44
Deutschvölkische Freiheitspartei	32
Deutsch-Demokratische Partei	28
Bayerische Volkspartei	16
Bayerischer Bauernbund	10
Landliste	10
Deutsch-Hannoverscher	5
Deutschesoziale	4

Der württ. Ausreißer verhaftet.

Berlin, 16. Mai. Von Beamten der Berliner polizeilichen Polizei ist der Angestellte der russischen Handelsvertretung, der württ. Kommunist Bohrenhardt festgenommen worden, der bekanntlich vom Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofs in Stargard wegen Hochverrat des württ. Landes und auf dem Transport von Württemberg nach Stargard am 3. Mai in der russischen Handelsvertretung einem ihn begleitenden württembergischen Polizeibeamten entkommen war. Bohrenhardt hatte seitdem in Berlin bei einem anderen Angestellten der russischen Handelsvertretung, namens Lehmann, Unterschlupf gefunden. Lehmann, sowie die Braut des Bohrenhardt wurden wegen Begünstigung gleichfalls von der Polizei festgenommen. Die drei Festgenommenen werden dem Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofs in Stargard zugeführt werden.

Abgabe Rumäniens an Frankreich?

Paris, 16. Mai. Der „Information“ wird aus Bukarest gemeldet, daß die rumänische Regierung auf den Abschluß eines Bündnisvertrages mit Frankreich zu verzichten beabsichtige, hauptsächlich in dem Wunsch, auch weiterhin gute Beziehungen zu Großbritannien zu unterhalten. Der rumänische Außenminister Duca habe während seines letzten Besuches in London der englischen Regierung bestimmte Aufschlüsse in dieser Hinsicht erteilt.

Schwierigkeiten des Präsidenten Coolidge.

Washington, 16. Mai. Präsident Coolidge hat gegen das Gesetz über ein Geschenk an die Kriegsteilnehmer sein Veto eingelegt. Die Befürworter des Gesetzes erklärten, sie würden sich bemühen, es trotzdem durchzubringen. Das Repräsentantenhaus hat mit großer Mehrheit trotz des Vetos des Präsidenten das geänderte Einwanderungsgesetz angenommen, das u. a. den Ausschluß von Japanern nach dem 1. Juli vorsieht.

Die Mitte.

Berlin, 16. Mai. Im Reichstag traten am Freitag vormittag die Führer der Parteien der Mitte, nämlich des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Demokraten zu einer Besprechung über die schwebenden politischen Fragen zusammen. An der Besprechung nahmen auch Reichskanzler Dr. Marx, Reichsminister Dr. Stresemann und Arbeitsminister Dr. Brauns teil.

Kommunistenprojekte.

Offenbach, 15. Mai. Vor dem hiesigen Großen Schöffengericht standen heute 13 Kommunisten, die sich an einer von der kommunistischen Partei gebildeten roten Hundertschaft beteiligt hatten. Die Hundertschaft wurde gelegentlich einer Hausdurchsuchung entdeckt, wobei ferner festgestellt wurde, daß auf Befehl der kommunistischen Partei in einem hiesigen Werk Handgranaten hergestellt wurden. Das Gericht verurteilte 3 Angeklagte zu je 5 Monaten Gefängnis. Die übrigen Angeklagten kamen mit kleinen Geldstrafen davon. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Starke Meinungsverschiedenheiten.

London, 16. Mai. Das offizielle Communiqué über die Vollziehung der englisch-russischen Konferenz besagt, daß die Konferenz die Arbeiten der verschiedenen Kommissionen einer erneuten Prüfung unterzogen habe. Die britische Delegation habe zum Ausdruck gebracht, daß keine Rede davon sein könne, der Konferenz irgendwelche fürzlich abgeschlossene Friedensverträge ohne Befragung der anderen in Betracht kommenden Mächte zu unterbreiten. Die Konferenz habe die Frage der Ansprüche wegen der Entleerung und Beleidigungen, denen britische Untertanen in Rußland seit der Revolution ausgegesetzt gewesen seien, geprüft. Die Russen haben sich dagegen gewendet, daß der britische Vorschlag hinsichtlich der Eigentumsansprüche angeregt werde, sodas die Sowjets wirksame Kompensationen leisten sollten in Form von Konzessionen oder anderswie. Die Diskussion geht weiter.

Poincaré an Macdonald.

Paris, 16. Mai. Das „Echo de Paris“ teilt mit, am 14. Mai habe Poincaré einen Brief an Macdonald gerichtet, in dem er sein Bedauern darüber zum Ausdruck bringt, daß er am 19. Mai nicht nach Gueugny reisen könne. Er versuchte dann in großen Zügen die Verhandlung in der Reparationsfrage darzulegen, wie er sie sich vorstelle, ausgehend von dem Bericht der Sachverständigen. Der Brief könne alles in allem eine Aufzählung der aus den letzten interalliierten Verhandlungen hervorgegangenen Resultate betrachtet werden. Er skizziere den Stand der Reparationsfrage in dem Augenblick, wo in Frankreich ein neues Kabinett im Begriffe sei, die Außenpolitik zu übernehmen.

Italienischer Königsbesuch in England.

London, 16. Mai. Der König und die Königin von Italien werden am 26. Mai in London eintreffen.

Urteil im Separatistenprojekte.

Stuttgart, 16. Mai. In der Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof des Reiches gegen die pfälzischen Separatisten verurteilte der Vorsitzende zunächst den Gerichtsbeschluß, die Beweisanträge der Verteidiger auf Ladung weiterer Zeugen abzulehnen. Es wurden dann noch zwei Angeklagte vernommen, wobei die Öffentlichkeit teilweise ausgeschlossen wurde.

In der Nachmittagsitzung wies Oberreichsanwalt Dr. Beyer in seiner Anklagerede darauf hin, daß nach Feststellungen des hochverräterischen Unternehmens des Sozialdemokraten Hoffmann General de Rey sich auf die neuen Loslösungsbestrebungen stütze, die vom Rheinland her auf die Pfalz übergriffen. Es sei erwiesen, daß die Franzosen Waffen an die Separatisten verteilten und ihren Einzug in pfälzische Städte ermöglichten, nachdem sie vorher die deutsche Polizei entwaffnet hatten. Der Oberreichsanwalt sprach sich gegen die Gewährung mildernder Umstände aus, und betonte auch die ehrlöse Gesinnung der Angeklagten, die dem Erbfeinde in die Hände arbeiteten. Man müsse dem Pfälzer Volk gerecht werden. Der Oberreichsanwalt beantragte sodann gegen Gilscher und Giesler je 10 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust, 500 Mark Geldstrafe, gegen die übrigen Zuchthaus von 5-8 Jahren. Die Verteidiger sprachen sich für Gewährung mildernder Umstände aus, baten um Anrechnung der Untersuchungshaft und wiesen darauf hin, daß man nur die Kleinsten unter den Kleinen ergreifen habe. Die Angeklagten seien nicht verloren, sondern nur entgleist.

Das Urteil.

Der Vorsitzende erklärte vor Bekanntgabe des Urteils, daß die Feststellungen des Oberreichsanwalts als erwiesen anzusehen und die Angeklagten wegen Beihilfe zum Hochverrat zu verurteilen seien. Mildernde Umstände seien nicht gewährt worden, weil man Deutsche, die mit Hilfe des Erbfeindes Hochverrat begehen, der allgemeinen Verachtung preisgeben müsse. Das Urteil lautete gegen Gilscher auf sechs Jahre Zuchthaus und sechs Jahre Ehrverlust, gegen Giesler, Walz und Steinbrecher auf je fünf Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust, gegen Wagner auf fünf Jahre sechs Monate eine Woche Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust, gegen Fetz und Wild auf je vier Jahre Zuchthaus und vier Jahre Ehrverlust, gegen Sch auf drei Jahre Zuchthaus, außerdem gegen sämtliche Angeklagte auf 500 Mark Geldstrafe, im Falle der Uneinbringlichkeit auf einen weiteren Monat Zuchthaus, der jedoch durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten ist, ferner auf Tragung der Kosten des Verfahrens.

Am Samstag wird sich der Staatsgerichtshof noch mit der Anklage gegen drei Kommunisten zu befassen haben, die der Teilnahme an hochverräterischen Vorbereitungsmaßnahmen in Baden bezichtigt sind.

Letzte Nachrichten.

Ein Zwischenfall mit Franzosen.

WZB. Berlin, 17. Mai. Mehrere Blätter melden aus Uffingen im Taunus: Etwa 1000 Meter diesseits der Grenze des besetzten Gebietes wollten zwei französische Soldaten in Uniform in einem Weiber mit Sprengstoff fischen. Als ein Förster sie auf die Ungefehrlichkeit ihrer Handlung aufmerksam machte, ging ihm einer der Soldaten sofort mit einem Messer zuleibe. Der Sohn des Försters schoß darauf auf den Angreifer und verletzte ihn schwer. Die Franzosen haben den Verwundeten über die Grenze ins besetzte Gebiet geschafft.

Die Haltung der Mittelparteien gegenüber den Deutschnationalen.

WZB. Berlin, 17. Mai. Zu den gestrigen Besprechungen der Parteiführer der Mitte teilen die Blätter mit, daß die vertretenen Fraktionen ihre Haltung gegenüber den Deutschnationalen in der Frage der Regierungsbildung davon abhängig machen wollen, wie diese sich zu den außenpolitischen Fragen stellen werden. Dem „Volksanzeiger“ zufolge soll davon die Rede gewesen sein, daß die bürger-

lichen Mittelparteien ein außenpolitisches Programm ausarbeiten, das zur Grundlage der bevorstehenden Verhandlungen mit den Deutschnationalen dienen könnte. Die Besprechungen haben weiter ergeben, daß der Gedanke der Bildung einer Fraktionsgemeinschaft der Mitte nicht durchführbar sei, nachdem die Fraktion der Deutschen Volkspartei den Gedanken als unausführbar abgelehnt habe. Die Parteiführerbesprechungen sollen am Montag fortgesetzt werden. Inzwischen werden innerhalb den einzelnen Fraktionen Beratungen stattfinden.

Ein Schiedsspruch im Ruhrbergbau.

WZB. Berlin, 16. Mai. Nach dreitägigen Verhandlungen wurde über die Arbeitsstreitigkeiten im Ruhrbergbau am 16. Mai abends ein Schiedsspruch gefällt.

WZB. Berlin, 17. Mai. Zu dem für den Ruhrbergbau ergangenen Schiedsspruch teilt der „Vorwärts“ mit, daß die Ruhrbergarbeiter bereits heute in einer Revierkonferenz zu dem Schiedsspruch Stellung nehmen werden. Im übrigen zählt das Blatt die Vorteile auf, die den Bergarbeitern durch den Schiedsspruch erwachsen, überläßt ihnen aber die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches. Die „Rote Fahne“ setzt sich für die

Ablehnung des Schiedsspruches ein und fordert die Bergarbeiter auf, den Kampf um die 7 Stundenfrist fortzusetzen.

Die Russen.

WZB. Berlin, 16. Mai. Wie die Blätter schreiben, enthielt die gestern von der russischen Regierung überreichte Note die bekannten drei Forderungen: Extraterritorialität der russischen Handelsvertretung, Bestrafung der schuldigen Beamten und Entschädigung der angeblich zu Schaden gekommenen Russen. — Wie die „Rostische Zeitung“ mitteilt, wird in der russischen Note der Vorschlag der deutschen Regierung, den Konflikt in einem, schiedsgerichtlichen Verfahren zu erledigen, nicht erwähnt.

Unmäßiges Wetter.

Die Wetterlage wird durch Hochdruck im Südosten Europas bestimmt. Für Sonntag und Montag ist Fortsetzung des schönen, sommerlich warmen Wetters zu erwarten, doch wird die Neigung zu gewitterhaften Störungen zunehmen.

Druck: im Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei Altensteig.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kauf.

25. Mai bis 1. Juni 1924

Gewerbeausstellung in Dornstetten

geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Gewähre 10% Rabatt
auf alle

Mostsubstanzen

ferner bringe ich mein streichfertiges

Baumwachs

in empfehlende Erinnerung.

Schwarzwald-Drogerie

F. W. Gutekunst

gegenüber dem Grünen Baum.

Habe sofort

2 tannene Schlafzimmer

zu verkaufen. Schrank 100, abgeteilt 1/2 Weiszeug.

Theurer, Schreinermeister, Ebershardt.

Egenhausen.

Wald-Verkauf.

Am Samstag, den 24. ds. Mts., nachmitt. 2 Uhr
kommt auf dem hiesigen Rathaus

circa 3 Morgen Nadelwald (älterer Bestand)

zur einmaligen öffentlichen Versteigerung
gegen Barzahlung.

Geschwister Broß.

Empfehle

Spezial-Müllmehl	Lorfmelasse
Brotmehl	Leinmehl
Futtermehl	Futtergerste
Kleie	1a schwer. Weizen

M. Schnierle

Altensteig.

Zumweiler.

Einen 8-jährigen

Braunwallach

mit Garantie
setzt dem Verkauf aus

Bäuerle.

Altensteig.

Decken Sie Ihren Bedarf

in

Schaufeln, Gabeln, Ketten, Bau-
beschlägen, Guss-Geschirren,
Email- u. Aluminiumgeschirren,

verzinkten Artikeln

Waagen aller Art

bevor

die neuen Preisauf- schläge in Kraft treten

welche die Fabriken
beschlossen haben.

PAUL BECK.

Trinkt Chabeso!

Bettfedern und Flaum

Barchente und Flaumdrille
fertige Betten

Reinhold Hayer Altensteig

Bondorf im Gäu.

Habe einen schönen, wuchrigen, 17 Monate alten

Zucht-Farren



mit Ohrmarke und Abstammungs-
nachweis zu verkaufen.

Wilhelm Hiller.

Inserate haben besten Erfolg!

Imfer.

Mein wesentlich erweitertes Lager in

Bienenzuchtgeräten und
Beschlägen für Bienenwohnungen
sowie Kunstwaben

halte ich bestens empfohlen.

Ferner führe ich vorrätig:

Rhon-Benten in Gerstungsmaß

Kunstschilling-Benten, Zander-Benten

Henssler

Eisenwarenhandlung.

Färberei und chemische Waschanstalt

Eugen Schaub, Stuttgart-Berg

empfiehlt sich

zum Färben und Reinigen von
Herren- und Damengarderoben

Ladellose Ausführung! Friedenspreise.

Annahmestelle bei Tel. V. Schaub, Altensteig.

Egenhausen.

Zefir

zu Hemden und Blusen

empfiehlt

J. Kallenbach.

Bursche

von 16 bis 18 Jahren, zu
zwei kleineren Pferden und
Landwirtschaft kann sofort
eintreten.

Knob z. Adler,
Pfalzgrafenweiler.

Messerpuz- Schmirgel

für sämtl. Metallgegenstände
(in Paketen und Streuböden)
empfiehlt

Fr. Koller
Messerschmied.

Schultinte

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung.

Spielberg.



Der Radfahrerverein „Concordia“
hält am Sonntag, den 18. Mai seine
Bannerweihe mit 2jähr. Stiftungsfest

ab. Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

PROGRAMM:

Samstag Abend 7 Empfang der auswärtigen Rennfahrer und Festgäste
(für Quartier ist gesorgt)

Sonntag morgens 5 Uhr Tagwacht

- 6 „ Beginn der Rennen
- vormittags 10 „ Fröhschoppen im Gasthaus zum Löwen
- 11 „ Preisrichtersitzung
- mittags 12 „ Empfang der auswärtigen Vereine
- 1 „ Platzwertung
- 1 1/2 „ Festzug durch den Ort
- abends 5 1/2 „ Preisverteilung
- 8 „ Festbankett im Gasthaus zum Rössle

Für Unterhaltung (Schiffschaukel etc.) ist bestens gesorgt.

Paul Beck in Altensteig

empfiehlt zur bevorstehenden Bedarfszeit:



Sensen

Friedrichstaler, Neuenbürger und Tiroler Fabrikate
Sicheln, Sensenwürbe, Sensenringe

Wetzsteine

Silicar sowie echte Mailänder
und andere Sorten

Dängelgeschirre Ia Tiegelgussstahl
Holz- und Blechkümpfe

Heurechen

Heu- u. Dunggabeln
Schüttel- und Streugabeln

Seilrollen Heuzangen

Große Auswahl!

Mäßige Preise!

Stropf

Blühholz und dicken Hals entfernt Sagitta Eichheimer Balsam.
Tausende von Anerkennungen bezeugend die überraschend gute
Wirkung. Vollkommen unschädlich. Kann unmaßfölig ange-
wandt werden, da er nicht fettet und nicht färbt. In allen
Apotheken erhältlich. stets vorräthig: Apotheke Altensteig usw.
Sagittawerk G.m.b.H. München 22B. 2.

Noch gute
Mähmaschine

verkauft. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein einfach, möbliertes

Zimmer

für jüngeren Herrn gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Regold.
Löwen-Sichtspiele

Samstag Abend 8.15 Uhr.
Sonntag 4.20 und 8.15 Uhr

Um der Liebe
Willen gescheitert.

Schauspiel in 6 großen
Akten, sowie

Unicum

Lustspiel in 3 großen Akten.
Eintrittspreise 40, 60, 80
Fig. und 1 Mt.

Speise-Eis

empfiehlt

Hirsch-Café

Altensteig.

Kießkannen

in verschiedenen Größen und
Ausführungen empfiehlt

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

Salat-

Bestecke

in jeder Ausführung
empfiehlt

F. Roller, Messerschmied.

Delkuchen

sowie Futtermittel

aller Art liefert günstig

Otto Jung, Landesprodukte
Calw, Fernsprecher 80.

Verloren

ging am Sonntag von
Börnersberg durch den Kohl-
mühlwald nach Altensteig
eine taigeltichte

Damen-Jacke

Der Finder wird gebeten,
dieselbe gegen Belohnung
abzugeben i. d. Geschäftsstelle.

Druckarbeiten

für Behörden, Geschäfte
u. Privats liefert schnell
und preiswert die

W. Rieker'sche Buchdr.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnt. Kantate, 18. Mai
vorm. 10 Uhr Predigt
über 1. Theß. 2, 9-12,
vom Wort Gottes. Lied
487, 109.

Nachher Kindergottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Christen-
lehre m. den Töchtern.

Am Donnerstag Abd. 1/9 Uhr
Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, den 18. Mai
vorm. 10 Uhr Predigt,
vorm. 11 Uhr Sonntagss-
chule, abds. 8 Uhr Predigt.

Dienstag, abends 1/9 Uhr,
Jünglings-Verein.

Mittwoch abend keine Ver-
sammlung.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr
Vortrag des Jugendsekretärs
Prediger D. Georgi-
Berlin.

In eine gute Küche

gehört ein
Weber Kochherd.

Ist gleichzeitig Kochherd u. Dausback-
ofen in vollendetster Ausführung.
Wo nicht vertreten Preislisten durch
die größte Spezialfabr. Deutschlands
Ant. Weber, Ettlingen
(Baden).



Achtung! Bobin am Sonntag, 18. Mai?

Nach Haiterbach zur
Schießbahneröffnung

mit
Preis-Schießen

Abmarsch 1/2 Uhr vom Gasthof z. Laum mit Musik.
Beginn des Schießens 1/2 Uhr. Sämtliche über 18 Jahre
alten Personen sind zum Preis-schießen zugelassen.
Preisverteilung abends 6 Uhr.
Das Betreten der Waldstücke beim Staud (zwischen
Sägmühle und Altnuisra) ist am Sonntag von vorn
8 Uhr ab verboten. Der Schützenverein.

Altensteig.

Feingemahlene

Kainit

zum Gedröck vertilgen

empfehlen

Bech & Ziegler Telefon Nr. 9.

Altensteig.

la Limburger
Schweizer Käse
Kräuter
Emmentaler

(ohne Rinde)

Bismarck-Seringe

(Walkhoff)

bei

J. Wurster Nachf.

Den

Delfarben-Anstrich

meiner Gebäude verlege am Montag, den 19. Mai, nach-
mittags 4 Uhr.

Waidelich, Zwerenberg.

Altensteig.

Dankagung.



Für die viele Liebe und Teilnahme, die wir
während der Krankheit und beim Hinscheiden unsere
innigstgeliebten, guten Vaters

Adam Rübler

Schuhmacher

in reichem Maße erfahren durften, für die tröstenden
Worte des Herrn Stadtpfarrers Horlacher, den
erhebenden Gesang des Jungfrauenchores, sowie für
die letzte Ehrung seitens seiner Geschäftskollegen,
für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Be-
gleitung von Nah und Fern zu seiner letzten Ruhe-
stätte sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

